Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dreißigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 12. Ratibor den 11. Februar 1832.

Verzeichniß
von den vorgefallenen Patrimonial-Jurisdictions-Veränderungen.

No.	Namen des Gutes.	Kreis.	Namen des abgegangenen Gerichtshalters.	Namen des wieder angestellten Gerichtshalters.
1.	Roswadze.	Gros-Strehlitz.	Justizrath Werner.	Justitiarius Hoffmann zu Schimischow.
2.	Riegersdorf.	Pleß.	Stadtrichter Kubitzky zu Sohrau.	Stadtrichter Gründel zu Nicolai.
3.	Hennersdorff und Geltendorff.	Grottkau	Fürstenthums-Gerichts-Assessor Drabich.	Justitiarius Aulich zu Neisse.
4.	Neuwalde.	Neisse.	Justitiarius Theiler.	Justitiarius Hoffrichter zu Neisse.

Personal-Veränderungen.

Befördert:

1.) Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fürstenthal zum Justiz-Rath bei dem Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse.

2.) Der Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Ullrich zum Referendarius.

3.) Der Unteroffizier Thomas zu Peiskretscham zum Boten und Executor beim Königl. Stadt-Gericht zu Peiskretscham.

4.) Der Unteroffizier Kolareck zu Oppeln zum Boten beim Königl. Justiz-Amt Oppeln.

5.) Der Gensd'arm Fischer zu Oppeln zum Executor beim Königl. Justiz-Amt Oppeln.

Versetzt:

Der Justiz-Amts-Assessor von Oerzen zu Oppeln zum Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Landsberg a. W.

Gestorben:

Der Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Schöpp zu Neustadt.

Bitte an wohlthätige Herzen.

Unterzeichneter Verein findet sich durch die drückende Noth der nicht geringen Zahl von Armen in hiesiger Stadt sowohl, als in deren nächster Umgebung veranlaßt, die schon oft in edler Menschenliebe sich wirksam erwiesene Wohlthätigkeit der Einwohner Ratibors von Neuem in Anspruch zu nehmen. Recht dankbar anerkennend die früher mehrseitig geleisteten gütigen Spenden, hoffen wir auch diesmal keine Fehlbitte gethan zu haben.

Zur Empfangnahme von mildthätigen Gaben an Geld und Kleidungsstücken für Kinder, so wie für Erwachsene erbietet sich Frau Oberlandes-Gerichts-Kanzlist Püschel, wohnhaft auf der Langengasse.

Für möglichst zweckmäßige Austheilung zur Linderung des herrschenden Elends zu sorgen, wird sich stets zur heiligsten Pflicht machen,

Ratibor den 5. Februar 1832.

Der zweite Frauen-Verein.

Dem Servis-Rendanten Herrn Zendzytzky sagen wir den verbindlichsten Dank für die uns zugekommenen 3 Rthlr., aus der, bei Gelegenheit der gestern statt gefundenen Hochzeit seiner Tochter, veranstalteten Sammlung. Möge der Himmel diese Wohlthat reichlich vergelten!

Der zweite Frauen-Verein.

Verschiedenes.

Die abirrende Natur auf den rechten Weg zurückzuleiten vermag nicht der Kranke, noch der aufdringliche Laye, am wenigsten der verschmitzte Betrüger.

Sicherer als alles unnöthige Künsteln verwahrt unsern Körper, eine frühzeitige, vernünftige Abhärtung vor allen Krankheiten.

Dr. Mekarski,
Col. v. Menk.

Avertissement.

Zum öffentlichen Verkauf des Nachlasses nach dem hier verstorbenen Obristlieutenant von Arnstedt bestehend in einigem Silberzeug, Meubles, Kleidungsstücken, diverser Wäsche, Jagdgewehre, so wie Jagdapparat, Hausgeräthen 2c. ist ein Termin auf den 1sten März c. früh 10 Uhr im Lokale des hiesigen Invalidenhauses angesetzt worden, und werden hierzu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag jedesmal an den Meistbiethenden, jedoch nur gegen gleich baare Zahlung erfolgen wird.

Rybnik, den 6ten Februar 1832.

Der Königl. Kreis Justiz-Rath.
v. Larisch.

Anzeige.

Vom 1. April d. J. ab ist der Schloßgarten hieselbst auf ein, erforderlichen Falls aber auch auf drei Jahre zu verpachten, wozu ein Licitations-Termin auf den 24sten d. Mts. im hiesigen Schlosse Nachmittags 3 Uhr anberaumt worden ist, zu welchem qualificirte und cautionsfähige Gärtner eingeladen werden. Die Bedingungen werden am Termine bekannt gemacht, und können auch vor demselben hier zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Schloß Hultschin, den 3. Febr. 1832.

Die Landschaftl. Saquestration.

Anzeige.

Neuen gallizischen rothen Kleesaamen von vorzüglicher Qualität ist billig zu haben bei

Kaufmann Klause,
Oder-Gasse.

Anzeige.

Für einen jungen Mann, welcher die Oeconomie gründlich auf einer großen Herrschaft erlernen will, bietet sich eine gute Gelegenheit dar, und würde derselbe unter sehr soliden Bedingungen angenommen werden. Von seinen Vorkenntnissen, Brauchbarkeit und Vermögensumständen wird der Betrag der Pension abhängen, ja, bei dürftigen Umständen dieselbe vielleicht ganz erlassen werden. — Man wird es sich zur angenehmen Pflicht machen, nach wohl verwendeter Lehrzeit und guter Aufführung für das weitere Fortkommen des Eleven bestmöglichst zu sorgen, wie dies bereits bisher immer gelungen ist.

Man beliebe sich deshalb in frankirten Briefen an die Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers gefälligst zu wenden.

Anzeige.

Ein Gärtner, welcher seine Kunst gründlich erlernt hat, worüber seine Zeugnisse sehr vortheilhaft sprechen, wünscht, entweder als Kunstgärtner einen ansehnlichen Dienst zu bekommen, oder, einen bedeutenden Garten zu pachten. Anmeldungen beliebe man durch die Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers gefälligst befördern zu lassen.

Ball-Anzeige.

Da die am 1sten und 29sten Januar bei mir statt gefundenen Bälle zur größten Zufriedenheit der geehrten Theilnehmer ausgefallen, so veranlaßt mich dieses, auf den 19. Februar wieder einen Ball, und zwar den letzten in dieser Fasching zu arrangiren, wozu ich ganz ergebenst einlade.

Ratiborer-Hammer, den 10. Febr. 1832.

Drischel.

A n z e i g e.

Aufgefordert von mehrern Freunden der französischen Literatur, bin ich gesonnen eine Sammlung französischer Schriften belletristischen Inhalts zu errichten. Den Anfang dazu will ich mit dem

Répertoire du théâtre françois

machen, das, bis jetzt schon, beinahe 90 größere und kleinere Theaterstücke von den ausgezeichnersten Dichtern Frankreichs, enthält, und deren Lectüre wohl am besten geeignet sein dürfte, den leichten französischen Conversations-Ton zu verschaffen.

Um jedoch bei diesem Unternehmen, schon beim Beginn auf dessen künftiges Gedeihen, mit einiger Sicherheit rechnen zu können, ist es für mich im Voraus nöthig zu wissen, auf wie viel Liebhaber dieser Lectüre ich ohngefähr zählen könne. Ich bitte daher ganz ergebenst um gefällige Erklärung der Theilnahme durch Subscription auf die ersten drei Monathe des Beginnes; nachher aber ist Niemand mehr an die Mittheilnahme gebunden.

Der Lesebetrag wird monatlich 15 sgr. sein.

Sobald ich die Aussicht gewinne, daß das Unternehmen eine günstige Wendung nimmt und eine längere Fortdauer desselben zu hoffen steht, werde ich sofort auch andere nützliche und unterhaltende Werke von anerkanntem Werthe anschaffen. Es würde mich freuen wenn auf diese Weise einem, von vielen Freunden der französischen schönwissenschaftlichen Literatur schon längst gefühltem Bedürfniß, durch meine Bemühung genügt werden sollte.

Ratibor den 6ten Februar 1832.

Pappenheim.

---

130 Centner Schaaf- und Lämmer-Heu von vorzüglicher Güte, vorm Regen eingebracht, auch 15 Stück Frühbeet-Fenster verkauft

der Justiz-Commiss. Stanjeck.

Ratibor, den 8. Februar 1832.

In meinem Hause auf der Langen-Gasse sub Nro. 60. b in der obern Etage sind zwei Zimmer, Küche, Kellerabtheilung und Bodenraum ꝛc. zu vermiethen und zu Ostern d. J. zu beziehen. Auch ist ein Pferdestall auf 4 Pferde daselbst zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei mir.

Ratibor, den 8. Februar 1832.

S. Dzielnitzer,
auf der Neuen-Gasse.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 9. Februar 1832.	Höchster Preis.	1	10	6	1	1	6	—	27	6	—	18	—	1	4	6
	Niedrig. Preis.	1	4	6	—	24	9	—	22	6	—	15	—	—	27	—

Einzelne Blätter dieses Anzeigers werden für 1 sgr. verkauft.